

Musik-Stars singen Freudenberg-Hymne

Für positives Aufsehen sorgte vor drei Monaten die Gelderner Band „Zastrow“ mit einem Lied, das behinderten Menschen in Corona-Zeiten Mut machen sollte. Mit der Gruppe „Klee“ gaben sie nun ein Abschluss-Konzert.



Ließen die Hymne in Haus Freudenberg gemeinsam erklingen (v.l.): Elmar van Treeck, Torsten „Sten“ Servaes und Suzie Kerstgens von der Band „Klee“, Vivian Zastrow und Felix Pickers.

FOTO: HEINZ SPÜTZ

VON HEINZ SPÜTZ

GELDERN „Und plötzlich steht die Welt im Flammen“, heißt es in dem Song „Bonnie & Clyde“ von Sarah Connor – zutreffender hätte man die Situation beim Ausbruch der Corona-Pandemie nicht beschreiben können, als nicht nur das Leben von 2000 bei Haus Freudenberg beschäftigten Menschen mit Behinderung von einem Tag auf den anderen vollkommen aus den Angeln gehoben wurde. Durch den Lockdown konnten sie ihrer gewohnten Arbeit nicht mehr nachgehen, ihr kompletter Lebensrhythmus wurde total auf den Kopf gestellt – keiner wusste, wie es weitergehen wird. Das war der Zeitpunkt für die Gruppe „Zastrow“, aus einem Impuls heraus ein

Musikprojekt zu arrangieren, in dem die Texte des Connor-Lieds und des Hits der Band Klee, „Wir halten zusammen“ aus dem Jahre 2009, zu einer Text-Collage vermischt wurden. In Windeseile entstand die „Haus Freudenberg-Hymne“, ein Mutmacher-Lied, das allen Daheimgebliebenen das Gefühl geben sollte, in den schwierigen Zeiten nicht alleine zu sein. Die Botschaft „Wir halten zusammen“ verfehlte ihr Ziel nicht, was Beatrix Heistermann als Leiterin des Sozialen Dienstes nur allzu gut bestätigen konnte.

„Nun, wo im Grunde alles wieder normal läuft, war es an der Zeit, diese ganze Sache zu einem vernünftigen Abschluss zu bringen“, erklärt Felix Pickers, der gemeinsam mit Vivian Zastrow und Elmar van Treeck

INFO

Premiere beim „Tag der Begnung“ in Xanten

Vorgeschichte Mit dem Lied „Wir halten zusammen“ von Klee wurde gemeinsam mit dem Landschaftsverband Rheinland für die Integration von behinderten Menschen geworben. Zum ersten Mal aufgeführt wurde er am 16. Mai 2009 bei einem Benefizkonzert beim „Tag der Begnung“ in Xanten.

die Hymne einstudiert hatte. Und wer Pickers kennt, weiß, dass er keine halben Sachen macht: Er lud die Band Klee, das sind Torsten „Sten“

Servaes und Suzie Kerstgens, zu einem gemeinsamen Abschlusskonzert nach Geldern zum Haus Freudenberg ein und brauchte dazu die beiden Profi-Musiker nicht zweimal zu fragen.

„Ich war damals zu Tränen gerührt und total geflasht, als ich auf Facebook plötzlich unser Lied sah und hörte“, erinnert sich Sten Servaes, „denn das Lied war irgendwie bei uns schon in Vergessenheit geraten. Für Suzie und mich war es eine Selbstverständlichkeit, an dem Abschlusskonzert hier in Geldern teilzunehmen.“ Und Frontfrau Suzie Kerstgens erzählt weiter, dass man sich schließlich noch von früher sehr gut kenne, aber das „Band der Sympathie“ mit der Zeit dünner geworden sei. „Sten kommt aus Veert

und ich aus Sonsbeck, und so war es zudem eine tolle Gelegenheit, alte Beziehungen wieder aufleben zu lassen und bei der Gelegenheit, unsere Familien besuchen zu können.“

Die beiden Musiker, die für ihr soziales Engagement bekannt sind, kamen nicht mit leeren Händen. „Als ich den Song bei Facebook gehört hatte, bin ich sofort ins Studio gerannt und habe geguckt, ob wir davon noch CDs hatten“, sagt Sten Servaes. Er wurde fündig und verteilte am Donnerstag 100 handsignierte CDs an die Freudenberger.

Auch Klee war von der Pandemie betroffen. Ihr neues Album „Trotz allem“ sollte schon längst auf dem Markt sein. Voraussichtlich wird es nun aber erst im Januar 2021 erhältlich sein.